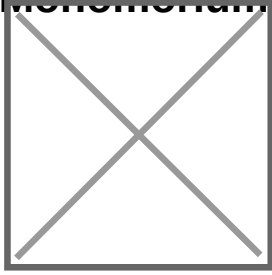
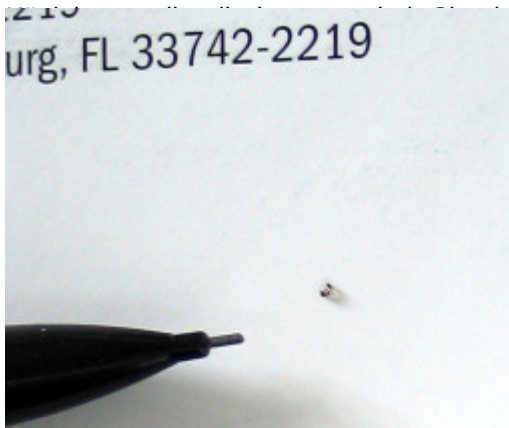


Monomorium pharaonis



Aus den Tropen und Subtropen nach Mitteleuropa eingeschleppt. Insbesondere die Ausbreitung von Fernheizungen hat die Ausbreitung sehr begünstigt. Da regelmäßig auch in Krankenhäusern auftretend, ist die Pharaoameise das potentiell gefährlichste und gesundheitsschädlichste Insekt Mitteleuropas. Die Koloniegründung erfolgt meist durch Zweignestbildung, die [Königin](#) kann aber auch in Ausnahmefällen ohne Arbeiterinnen gründen. Kleine mit Larven verschleppte Arbeitergruppen, können schon nach 16 Tagen Geschlechtstiere produzieren. M. pharaonis bildet sehr volkreiche, polygyne Kolonien mit bis zu 2000 Geschlechtstieren und ist sehr frostempfindlich (stirbt schon bei 0°C). Inzucht wurde bei



Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Myrmicinae (Knotenameisen)
Tribus	Solenopsidini
Gattung	Monomorium
Art	Monomorium pharaonis
Deutscher Name	Pharaoameise
Lebensraum/Heimat	ursprünglich in Asien
Königinnen	Polygyn (bis zu 2000), adoptiert Jungköniginnen
Arbeiterinnenunterkasten	Nein, monomorph
Nahrung	ausgesprochen polyphag
Aussehen/Färbung	bernsteingelb und haben eine dunkle Hinterleibspitze. Auf dem Verbindungsstiel zwischen Brust und Hinterleib finden sich zwei auffällige Höcke
Puppen	Keine Angabe

Körpergröße	Arbeiterinnen: 1,5-2mm; Königinnen: ca. 4mm;
Temperatur Arena/Nest	keine Angabe
Entwicklungszeiten	Arbeiterinnen: ca. 38 Tage; Königinnen: ca. 42 Tage; Männchen: ca. 42 Tage;
Einschätzung der Haltungsschwierigkeit	Die Art sollte unter keinen Umständen gehalten werden.